

# Ursachenbehandlung anstatt Symptombekämpfung



## Wer rechnet – nimmt PLOCHER:

Das hartnäckigste Grünlandbeikraut ist der Ampfer.

Überdüngung, Bodenverdichtung und Grasnarbenschäden sind die Ursache. Zwei Ampferpflanzen pro m<sup>2</sup> können bereits einen Grünmassenanteil von 40 % im Futter ergeben. Durch den PLOCHER-Einsatz, wie die PLOCHER-Anwender übereinstimmend bestätigen, kann viel erreicht werden, denn z. B. durch Pflanzen und Bodenleben verträglichen Gaben von PLOCHER-Rottegülle = Flüssighumus (ca. 10 m<sup>3</sup>/ha/Gabe), wird das Bodenleben gefördert und die Grasnarbe gestärkt.

Die Folge: Nährstoffe bleiben im Oberboden, der Ampfer bekommt nicht mehr genügend Nährstoffe aus dem Unterboden und wird somit nachhaltig geschwächt. Der Ampferkäfer wird durch den veränderten Saftstrom des Ampfers angelockt und trägt auch dazu bei, dass sich der Ampfer zurückbildet. Nun können Untergräser und Klee nachwachsen. Eine natürliche, dichte Grasnarbe entsteht und dies **ohne** Herbizid-Einsatz, **ohne** hohen Arbeitszeitaufwand, **ohne** Nachsaat und **ohne** zusätzliche Kosten!

Hier ein Beispiele von aus Südtirol : Durch den Einsatz der

**PLOCHER-Gülle-/Kompostzusätze** (Aerobe Aufbereitung von Gülle und Stallmist von Beginn an, also schon im Stall zu Flüssighumus bzw. Humus, Kosten: ca. € 5,50/GVE/Jahr) und

**PLOCHER-Bodenhilfsstoffe** (Aktivierung der Bodenbiologie/Flächenkompostierung) den Ampfer auf ganz natürliche Weise vom Grünland verdrängt hat. Dies zeigt sich deutlich am gesteigertem Ertrag und hoher Futter-Qualität = Leistung aus Grundfutter = Tierwohl!



